

Volksschüler erleben Arbeitswelten

Großer Erfolg der Wirtschaftskammer-Initiative „Schaffar Tag“

Im wahrsten Sinne des Wortes positiv „geschafft“ waren dieser Tage wieder über 2400 Kinder der Dritten- und Vierten-Volksschulklassen des Landes nach dem so genannten „Schaffar Tag“ der Wirtschaftskammer im Land.

150 Volksschulklassen aus 72 Vorarlberger Schulen haben dabei Was das Schulprojekt „up2work“ für Hauptschüler ist, ist der „Schaffar Tag“ für die Volksschüler. Nach dem großen Erfolg dieser Bildungsinitiative vor zwei Jahren wurde heuer dieser beliebte Erlebnistag wieder organisiert. Mit einem großen Ziel: den Kindern die Welt der Arbeit näher bringen und ihnen die Möglichkeit zu geben, hinter die Kulissen diverser Firmen zu blicken. Beliebtes Ziel von gut zwei Dutzend Buben und Mädchen der Schrunser und Tschaggunser Volksschule war das Montafoner Traditionsunternehmen Montafonerbahn AG mit Sitz in Schruns.



Christoph Berchtold (mbs) mit der interessierten Samantha (l.) und Nina beim Praxisteil.

„Einmal hinter die Kulissen der mbs blicken“, freute sich Yannic stellvertretend für ihre Klasse beim Besuch der mbs-Firmengruppe, die seit über 100 Jahren

fest in der Region verankert ist und mit den Bereichen Energie, Verkehr, Handel und Media viele Lebensbereiche und Bedürfnisse der Montafoner abdeckt. Vom

mbs-Serviceteam rund um Christoph Berchtold und Julia Dönz betreut, konnten die Schüler nach Informationen zum Unternehmen (unter anderem mit dem selbst produzierten Imagefilm) das Unternehmen „Montafonerbahn“ hautnah kennenlernen.

Höhepunkt war sicherlich der aktive Teil des Schulprojekts: dabei hieß es für die interessierten Schüler, Fahrrouten mit dem Öffentlichen Verkehr im Tal (Bus und Bahn) sowie entsprechende Tarife dazu herauszuarbeiten. „Wirklich sehr interessant und spannend“, fanden beispielsweise Samantha und Nina von der 3b der Volksschule Schruns. Auch Lehrerin Astrid Rudigier zeigt sich abschließend erfreut. „Unsere Schüler konnten beim Schaffar Tag verschiedene Arbeitsplätze kennen lernen und dabei praxisnahe Erfahrung sammeln. Ein Dankeschön dafür an alle, die diesen Tag so unvergesslich gemacht haben.“ (red)